

Zur Einführung der Presbyterinnen und Presbyter am Sonntag Lätare (22. März 2020)
Materialien zum Geschenk der Landeskirche, dem Lichtkreuz von Martin Burchard.

Gedanken zum Lichtkreuz – zum Weiterdenken

für die Predigt oder beim Überreichen des Kreuzes

Zum Lichtkreuz

- Das Lichtkreuz ist eine „Predigt für das Auge“ (Martin Burchard, der Künstler des Kreuzes).
- Dieses Kreuz zeigt nicht den gemarterten Gekreuzigten, es ist nicht Folterinstrument, betont nicht das Elend und Leid. Vielmehr erscheint es als Symbol des Lebens und der Überwindung des Todes, als Hoffnungszeichen des Glaubens, als österliches Zeichen der Liebe. „Das Lichtkreuz ist kein Kreuz, was niederdrückt, es ist ein Zeichen der Auferstehung. Es soll den Weg leuchten in das Licht Gottes.“ (Ludger Hinse, ein anderer Lichtkreuz-Künstler). Der EKD-Ratsvorsitzende Heinrich Bedford-Strohm sagt, das zentrale Symbol der Christenheit stehe „für die Verwandlung der Logik der Gewalt und der Ausgrenzung in eine Logik der Liebe und der Gemeinschaft“. [<https://www.evangelisch.de/inhalte/150098/18-05-2018/ekd-ratsvorsitzender-kreuz-ist-zeichen-christi>]
- Das Lichtkreuz leuchtet nicht von alleine. Es braucht eine Lichtquelle, um durchzuscheinen. Ich kann es vor den Himmel halten oder vor eine Kerze, dann leuchtet es mir entgegen. Das Kreuz ist nur durch das hintergründige Licht zu erkennen. Es erklärt sich nur von Ostern her. Das Lichtkreuz zeigt „uns etwas, was über den Tod hinausgeht. Eine Lichtspur von der kommenden Welt und auf diese Spuren müssen wir uns einlassen. Es nimmt die Angst vor dem Ende und zeigt uns, dass hinter der Dunkelheit ein Licht liegt.“ (L. Hinse). [<https://osthessen-news.de/n11599385/spuren-zum-licht-faszinierendes-lichtkreuz-des-kuenstlers-ludger-hinse.html>]
- Das Kreuz bildet die transparente Mitte des Holzblocks. Es macht das ansonsten lichtundurchlässige Holz licht. Es lade, so der Künstler, dazu ein, selbst Lichterfahrten zu machen; Erfahrungen, wie es sein könnte, durchlässig zu sein für das göttliche Licht, das alles Dunkle verwandelt, das aus der Todesstarre löst und Menschen lebendig macht und in Bewegung bringt. Das Kreuz kann so dazu anregen, festgefahrenen Glauben neu zu erleben, Veränderungen und eine neue Sicht im Glauben zuzulassen.



Zum Holz

- Laut „Beipackzettel“ zum Lichtkreuz symbolisieren die hellen und dunkleren Schichten im Holz das Leben mit seinen vielschichtigen Gegensätzen, die Menschen bewältigen müssen: vergebliche Bemühungen und Erfüllung, Einsamkeit und gelingende Beziehungen, schmerzvoller Abschied und Neuanfang, Dunkelheiten des Lebens und menschliche Grenzen.
- Aus welchem Holz bin ich, sind wir geschnitzt?

Zur Farbe des Kreuzes

- Orange ist Synonym für Licht und Wärme.
In der Mischfarbe verbindet sich die Wärme von Rot mit der Strahlkraft des Gelbs.
- In der Farbpsychologie steht Orange für das Leben, für Ausgelassenheit und Neugier.
- Es ist stimmungsaufhellend, stimulierend und symbolisiert Kräftigung, Fröhlichkeit und Jugend.

Kreuz und Mensch

- Auch durch den menschlichen Körper geht ein Kreuz. Das Skelett wird durch ein Kreuz strukturiert: Kopf, Wirbelsäule und Beine bilden die Längsachse; Schulterblätter und ausgestreckte Arme die Querachse.
 - Eine Skulptur aus Pisa (von Igor Mitoraj, aus der Ausstellung „Angels“) zeigt, wie das Kreuz durch den Menschen hindurchgeht. Schmerz oder Segen?
 - Alfons Rosenberg findet in der Kreuzgestaltigkeit des Menschen den Ansatzpunkt zu Leib und Seele umfassenden meditativen Übungen. In der Kreuzmeditation geht es nicht darum, die Symbolik und Bedeutung des Kreuzes zu verstehen, sondern das Kreuz in leiblicher Form zu erleben.
- In „Anthem“ singt Leonhard Cohen: „There is a crack in everything. That’s how the light gets in.“ („Es gibt in allem einen Riss. So dringt das Licht ein.“). Gerade die Risse in unserem Leben sind Einbruchstellen für das Licht, für Gottes Gnade. [<https://www.youtube.com/watch?v=6wRYjtvIYKO>]
 - „Vielleicht ist es ... so, ... dass wir Risse bekommen. Am Anfang sind wir alle wasserdicht, aber dann passieren Dinge – Leute verlassen uns, lieben uns nicht oder verstehen uns nicht, oder wir verstehen sie nicht, und wir verlieren und scheitern und tun einander weh. Und so bekommen wir Risse. Und, ja, sobald ein Schiff leck ist, ist das Ende unvermeidlich. ... Trotzdem – da ist eine Menge Zeit zwischen den ersten Rissen und dem Ende, wenn wir auseinander brechen. Und vielleicht ist gerade das die Zeit, in der wir einander sehen können und durch die Risse der anderen in sie hinein. Wann haben wir uns das erste Mal richtig wahrgenommen? Als du durch meine Risse gesehen hast und ich durch deine. Davor haben wir nur die Bilder angesehen, die wir voneinander hatten ... Erst wenn wir Risse haben, kommt das Licht herein. Und das Licht kann heraus.“ (aus: John Green, Margos Spuren)
 - „Das Leben ist zerbrechlich. Wir alle tragen unsere Risse und Brüche im Herzen. So ist das. Ich glaube nicht, dass „heilen“ bedeutet, dass jemand sie kittet. ... Aber ich glaube, dass da Licht durchscheint. ... Wir können uns auf diese Beschädigungen nicht vorbereiten oder sie verhindern. Aber einer ist immer da mit seiner Liebe. Und er weiß. Kennt selbst das Zerrissensein an Leib und Seele. Sein Licht legt sich in die Risse hinein. Ganz leise und zart. Es überdeckt nicht, was war. Aber manchmal leuchtet es an genau dieser Stelle, in den Rissen und dunklen Momenten, viel heller noch, als anderswo. Dann ist in einem leisen Leuchten der ganze Himmelglanz.“ (Andrea Kuhla)

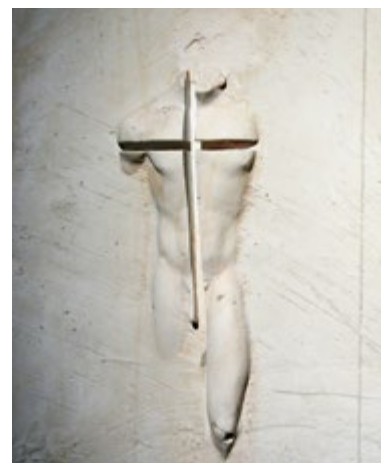


Foto: E. Rudloff, 2014

Weitere Lichtkreuze

- **Nola** (bei Neapel): In der christlichen Ikonographie symbolisieren Lichtkreuze die Wiederkunft Christi: Als Parusiezeichen besitzt das Kreuz Leuchtkraft. Für Nola bezeugt Pontius Meropius Anicius Paulinus (Epist. 32, 10) „crucem corona lucido cingit globo“ – „Das Kreuz umschließt ein Kranz mit lichtvollem Kranz“. Es handelt sich hier offenbar um ein Kreuz in einer Gloriole.
- **Rom**: Auf der Holztür von S. Sabina (um 430) schwebt unter dem erhöhten Herrn von oben herab ein Kreuz „in Art eines Kometen“, eine einzigartige Verbildlichung des Lichtkreuzes als Vorläufer des secundus adventus (vgl. Dinkler/v. Schubert, Artikel „Kreuz“, in: Kirschbaum, E. (Hg.) Lexikon der christlichen Ikonographie, Rom u.a. 1970, 562–590, 578).
- **Salzgitter**: Vom „Verband der Heimkehrer e.V., Ortsverband Salzgitter-Bad“ wurde 1950 am Bismarckturm ein Holzkreuz errichtet, das in den Wintermonaten den aus der Kriegsgefangenschaft Heimkehrenden symbolisch den Weg weisen sollte; früher mit Glühlampen-Beleuchtung, heute in LED-Technik. (Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Bismarckturm_\(Salzgitter\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Bismarckturm_(Salzgitter)))
- **Berlin**: Das sphärische Lichtkreuz auf dem Fernsehturm wird als „Rache des Papstes“ (auch „Rache der Marienkirche“ oder „Dibelius' Rache“) bezeichnet. Es entsteht durch direkte Sonneneinstrahlung als Reflexion auf der Turmkugel.
Das Lichtkreuz als christliches Symbol drohte die über Jahre aufgebaute Stilisierung des Berliner Fernsehturms zum sozialistischen Stadt- und Staatssymbol zu unterlaufen. Besonders im Westteil Deutschlands entstanden daher spöttische Bemerkungen und Legenden, dass die SED-Führung über dieses Phänomen erbost sei und gar den Abriss des Bauwerks erwäge. Dazu US-Präsident Ronald Reagan in seiner Rede vor dem Brandenburger Tor am 12. Juni 1987: „[...] sie errichteten ein säkulares Bauwerk: den Fernsehturm am Alexanderplatz. Praktisch von Anfang an arbeiteten die Behörden daran, die aus ihrer Sicht große Schwachstelle des Turmes zu korrigieren und die Glaskugel mit Farbe und Chemikalien aller Art zu behandeln. Und dennoch, wenn heute die Sonne auf jene Glaskugel fällt – die Kugel, die über ganz Berlin thront –, dann zeichnet das Licht das Zeichen des Kreuzes.“
- **Jerusalem**: In der Grabeskirche krönt seit 1996 eine von Paul Nagel als Lichtkreuz geschaffene und vom griechisch-orthodoxen Patriarchen von Jerusalem, Diodoros I., geweihte monumentale Kreuzskulptur die Kuppel des Katholikon (= Mittelschiff mit Altar). Das neue Kreuz gilt als Symbol für alle Bemühungen um die Einheit der christlichen Glaubensgemeinschaften. (Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Grabeskirche>)
- In der Astronomie werden die sternförmigen Strahlen, die auf manchen Fotos von Spiegelteleskopen zu sehen sind, als Lichtkreuz bezeichnet. Sie entstehen durch Beugung an der meist kreuzförmigen Aufhängung des Fangspiegels im Fernrohr.



Das „Heimkehrerkreuz“ in Salzgitter
(Quelle: <http://www.lichtkreuz.de/>)



Lichtkreuz auf dem Berliner Fernsehturm
(Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Rache_des_Papstes)



Lichtkreuz auf der Kuppel der Kirche vom heiligen Grab
(Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Nagel)



Lichtkreuz auf dem Foto von Stern V838 Monocerotis
(Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Spike_\(Beugung\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Spike_(Beugung)))

Zum Licht

- Leonardo da Vinci: „Schau das Licht an und betrachte seine Schönheit. Schließ die Augen kurz und betrachte es wieder. Was du von ihm siehst, war zuvor nicht, und das, was von ihm war, ist nicht mehr. Wer ist es, der es neu macht?“
- Eine Postkartenserie zum Thema „Licht“ kann gegen eine Schutzgebühr von 1 EUR (+ Versandkosten) beim Fachbereich Gottesdienst und Kirchenmusik bezogen werden (Kontakt Daten s.u.). Die Serie besteht aus sechs Karten. Jede Karte enthält ein Fotomotiv mit Bibelwort und Lied zum Thema Licht, einen geistlichen Impuls und ein Gebet (vgl. die beiliegende pdf-Datei).
- Ein Popsong, den diese Generation von Presbyterinnen und Presbyter vielleicht kennt, ist: „Love shine a light in every corner of my heart“ von Katrina and the Waves (Gewinner des Eurovision Song Contest 1997). Das Lied ist nicht explizit christlich, erzählt aber davon, wie sich das Licht der Liebe auswirkt. (<https://www.youtube.com/watch?v=NnoikRec67k>). Songtext: <https://www.songtexte.com/songtext/katrina-and-the-waves/love-shine-a-light-unplugged-6bc0363a.html>

Zum Sonntag

- *Lätare*, der heutige 4. Sonntag in der Passionszeit (22. März 2020), ist ein kleines Osterfest in der Passionszeit. Das Passionsmotiv wird schon beleuchtet vom Osterlicht, der Hoffnung auf das neue Leben: „Freut euch – allem Leiden zum Trotz!“
- Der Menschensohn geht in den Tod und gibt sein Leben für uns. Als Frucht bringt er die neu wachsende Liebe, die diejenigen verwandelt, die ihm begegnen wollen.
- Der Wochenspruch vom Weizenkorn, das sterben muss, um Frucht zu bringen, weist über den Tod auf den Neuanfang: „Liebe wächst auf, die längst erstorben schien ...“ (EG 98).
- Gottes Zusage: „Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HERR, dein Erbarmer.“ (Jes 54,10)
- Ein möglicher Bibeltext zum Kreuz: 1 Kor 2, 6–9 (Gottes verborgene Weisheit wird nicht den Mächtigen zuteil, sondern denen, die ihn lieben. Das ist Zuspruch und Ermutigung für die Predigthörerinnen und -hörer).
- Eine Predigt über das Kreuz, von Jasper Burmester (Hamburg): <https://predigten.evangelisch.de/predigt/das-kreuz-als-zeichen-von-gottes-liebe-predigt-zu-lukas-2333-49-von-jasper-burmester>

Zum Kasus

- Presbyterinnen und Presbyter bekommen ein neues Amt. Es findet ein Rollenwechsel statt, vielleicht auch ein Statusgewinn: Sie sind „wer“, haben Einfluss, Entscheidungsmacht (Personal!), Sie sind jetzt Geheimnisträger, auf ihnen lastet aber auch Verantwortung. Durch ihr neues Amt rücken sie stärker in die Nähe der Pfarrperson. Für manche ist das ein emotionaler Gewinn.
- „Aber es gibt auch noch eine andere, dunkle Seite. ... Über all dem beherzten Engagement der ehrenamtlich Tätigen scheint zusätzlich eine Art Schatten zu liegen, eine merkwürdige Stimmung der Unzufriedenheit, vielleicht auch Unsicherheit: Wird meine Arbeit überhaupt wahrgenommen? Wird mein Einsatz überhaupt wertgeschätzt? Ist nicht alles, was ich ehrenamtlich tue, von vornherein der „eigentlichen“ Arbeit der Profis nachgeordnet? Bin ich allenfalls Zulieferer, Handlanger, Wasserträger für die eigentliche, die wichtigere, die zentralere Arbeit in der Kirche, die nun mal der Pfarrer macht? Kriegt überhaupt jemand mit, dass ich solche Fragen habe? Dass ich mich in meinem kleinen und verborgenen Dienst oft unsicher fühle, manchmal auch überfordert und ausgelaugt? – Stell dir vor, du arbeitest in der Kirche und keiner merkt es.“ (Okko Herlyn, Sein Wort ein Feuer, Bielefeld 2011, 93).

- Welche Rolle spielt für die Presbyterinnen und Presbyter das Kreuz?
 - Ist es für sie ein Segenszeichen, das Spuren zum Licht legt? Ein Segenssymbol, das Begleitung für ihre neue(n) Aufgabe(n) zusagt, auch wenn es schwierig wird?
 - Ist es für sie Bekenntnissymbol? Werden sie sich öffentlich als Presbyter outen? Und damit ansprechbar oder gar angreifbar machen? Ihr Name steht künftig im Gemeindebrief oder auf der Homepage ... Bekennen sie sich in der Öffentlichkeit zu ihrem Amt und zu dem, der sie beauftragt hat?
- Wie gehen sie um mit dem Lichtkreuz-Geschenk? Stellen sie es an einen Ort, an dem es jede/r sehen kann (im Büro, Flur oder Wohnzimmer)? Oder wird es in einer Schublade landen?

Zur Liturgie

Ein Formular für die Einführung der Mitglieder von Presbyterien findet sich in der Agende der UEK (Hg.), Berufung, Einführung, Verabschiedung (Agende 6), Bielefeld 2012, 230–240.

Baustein Psalm

Ein „ausgelegtes Psalmgebet“ mit gesungenem Refrain-Vers ist abgedruckt in: UEK (Hg.), Berufung, Einführung, Verabschiedung (Agende 6), Bielefeld 2012, 282f. Weitere für den Kasus geeignete Psalmen s. S. 286ff.

Psalmkollekte

Es ist gut, Gott, wenn du Acht hast auf uns,
wenn du da bist mit der Kraft deines Segens.
In allem lass uns fragen nach dem Weg, den du uns weist.
Stärke unser Vertrauen auf dich,
der du vor uns warst und nach uns sein wirst,
heute gegenwärtig und morgen derselbe.
Dir sei Ehre in Ewigkeit.

Gemeinde: Amen.

Aus: UEK (Hg.), Berufung, Einführung, Verabschiedung (Agende 6), Bielefeld 2012, 284.

Baustein Gebet

Weil du uns liebst
und Licht zum Leben gibst, Gott,
weil du unsere Lebenswege und Herzen erleuchtest,
wie du uns entgegenkommst,
deshalb können auch wir strahlen.
Hab Dank dafür.
Amen.

Fachbereich Gottesdienst und Kirchenmusik

Gib uns Deinen guten Geist, Gott,
dass wir Licht werden für die Welt.
Erleuchte und bewege uns.
Segne das, was wir tun.
Amen.

Fachbereich Gottesdienst und Kirchenmusik

Gott,
Grund aller Freude,
mit Jesus hast du einen hellen Schein
in unsere dunkle Welt gegeben.
Lass dieses Licht aufstrahlen in allem, was wir tun.
Amen.

Fachbereich Gottesdienst und Kirchenmusik

Gott,
du rufst uns in deinen Dienst
Und schenkst uns Fähigkeiten, die wir dazu brauchen.
Wir bitten dich für unsere (neuen) Presbyterinnen und Presbyter:
Schenke ihnen Herz und Verstand für ihre Beratungen und Entscheidungen.
Für ihren Umgang miteinander gib ihnen Geduld und Humor.
Lass durch ihre Arbeit deinen Geist unter uns wirksam sein.
Das bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Gemeinde: Amen.

Nach: UEK (Hg.), Berufung, Einführung, Verabschiedung (Agende 6), Bielefeld 2012, 239.

Gnädiger Gott,
wir bitten dich:
Schenke uns das Vertrauen,
Wege zu beschreiten, die du uns bereitest.

Wir bitten dich für alle, die sich auf den Weg machen,
dir als Presbyterinnen und Presbyter zu dienen.
Gib, dass sie sich nicht entmutigen lassen,
wenn ihnen beschwerliche Etappen bevorstehen.
Lass sie ihr Ziel nicht aus den Augen verlieren,
wenn unterschiedliche Stimmen auf sie einreden.
Gib, dass sie ihren Glauben behalten,
wenn sie Enttäuschungen und Niederlagen begegnen.
Begleite sie auf ihren Wegen.

Fachbereich Gottesdienst und Kirchenmusik

Ewiger Gott,
zu allen Zeiten berufst du Menschen, die dir dienen.
Wir danken dir für die Presbyterinnen und Presbyter in unserer Gemeinde.
Wir danken dir, dass sie sich in deinen Dienst stellen.

Lass sie Wege gehen, die du ihnen weist.
Schenke ihnen Hoffnung in Stunden des Zweifels
und Vertrauen in Zeiten der Angst.
Vergib ihnen, was sie schuldig bleiben.

Wirke du, unser Gott, durch ihre Worten und Taten.
Und mache uns alle in dieser Welt zum Zeichen deiner Liebe.
Durch Jesus Christus, deinen Sohn,
der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt
und bei uns ist in Ewigkeit.

Gemeinde: Amen.

Nach: UEK (Hg.), Berufung, Einführung, Verabschiedung (Agende 6), Bielefeld 2012, 302f.

Du, Gott, redest und schweigst nicht.
Du willst bekannt werden an allen Orten.

Nimm unserer Presbyterinnen und Presbyter in deinen Dienst.

Erfülle sie mit deiner Liebe,
dass sie sie weitergeben mit Herzen, Mund und Händen.

Stärke sie in Zeit der Müdigkeit und Anfechtung.
Bewahre sie vor Überforderung und Resignation.

Schenke ihnen Mut und Gelassenheit.
Verleih Schwung, Tatkraft und Beharrlichkeit.

Lass ihren Dienst gelingen zum Wohle der Gemeinde
und zu deiner Ehre.
Durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Gemeinde: Amen.

Fachbereich Gottesdienst und Kirchenmusik

Anregungen für eigene Gebetsformulierungen

Inspiration, Leben

Schenke Mut und neue Ideen.
Gib unserm Leben neuen Schwung.
Erfrische unsern Glauben.
Erfüll uns mit Lebensatem.
Erquicke unsere Seele.
Weck uns zu einem Leben in Fülle.
Nähre unser Vertrauen zu dir.

Verschiedenheit und Umgang mit einander

Hilf uns, Verschiedenheit als Reichtum zu erkennen.
Lehre uns, einander wertschätzend zu begegnen.
Belebe unsere Sinne zu neuer Achtsamkeit.
Stärke den Zusammenhalt unter uns.
Lass uns voneinander lernen.
Inspiriere uns zu neuen Wegen.
Lass gelingen, dass wir in Eintracht leben und Segen wirken.

Veränderung

Öffne uns für deine Liebe, Gott.
Erfülle uns mit der verändernden Kraft deiner Gnade.
Leite uns an, unser Leben zu ändern.
Hilf uns, uns zu entfalten im Licht deiner Güte.
Ermutige und befähige uns zu einem Leben in Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit.
Führ uns aus der Enge in die Weite.

Stärkung, Tatkraft

Belebe, was in uns müde geworden ist.
Wecke verborgene Talente in uns.

Orientierung

Weise uns, Herr, deinen Weg, dass wir wandeln in deiner Wahrheit.
Leite uns auf einen guten Weg, damit wir im Blick behalten, was uns Orientierung gibt.
Locke uns, zu entdecken, wie viel wir durch dich bewegen können.
Richte unser Leben aus auf deine Zusagen.

Baustein Abendmahl

Die Agende „Berufung, Einführung, Verabschiedung“ enthält je einen Vorschlag für einen Abendmahlsablauf nach Grundform I und Grundform II zum Kasus „Einführung“.

Baustein Lieder

- Sei uns willkommen, lieber Tag,
vor dir die Nacht nicht bleiben mag.
Leucht uns in unsere Herzen fein,
mit deinem himmelischen Schein. (EG 442,6)
- Erleuchte und bewege uns,
leite und begleite uns
Erleuchte und bewege uns,
leit' und begleite uns (EG 608)
- Zum Eingang: Du höchstes Licht, ewiger Schein (EG 441)
- Zum Kyrie: Holz auf Jesu Schulter (EG 97)
- Wochenlied: Korn, das in die Erde oder EG 396; Jesu, meine Freude (EG 98)
- Nachfolge/Presbyter: Aus den Dörfern (Freitöne 4 oder Liederbuch zwischen Himmel und Erde 321)
oder: Lass uns in deinem Namen, Herr (EG.E 25)
- Zum vorgeschlagenen Predigttext 1 Kor 2, 6–9: Nun gehören unsre Herzen (EG 93,1)
- Schlusslied: In dir ist Freude (EG 398)
oder: Jesu meine Freude (EG 396)